

Dauthendey, Max: [ich will meine Augen versteinern] (1892)

1 Ich will meine Augen versteinern,
2 Daß sie nicht vor dir stehen,
3 Muß meine Worte erwürgen,
4 Sie sollen nicht Almosen flehen.

5 In Nächten muß ich mich wärmen
6 An blassen, verschollenen Monden;
7 Die Tage sind: Hungern und Härmen,
8 Und unter Lachen ein Hassen.

(Textopus: [ich will meine Augen versteinern]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25859>)